

I.

Reise von Leipzig nach Bad - Elster.

Am 31. Juni 1853 reiste ich mit meiner Familie nach Bad-Elster, theils um mich durch eigene Anschauung und Prüfung von der Natur und Beschaffenheit der dortigen Mineralquellen zu unterrichten, theils auch deren Heilkraft an mir und den Meinigen durch eigene Erfahrung kennen zu lernen. Die sehr schön und vortrefflich organisirte Königl. sächsisch-baierische Eisenbahn führte uns durch die freundlichsten, mit anmuthiger Abwechslung reich ausgestatteten Gegenden von Leipzig über Altenburg durch das interessante Gölschthal nach Plauen, wo wir die Nacht verweilten, um einige Freunde daselbst zu besuchen; denn sonst kann man die Reise von Leipzig bis Elster sehr bequem in sieben Stunden vollenden. In Plauen, welches nach dem letzten Brande, gleich einem Phönix, aus seiner Asche gar herrlich entstiegen ist, und wo man in dem Hôtel zur Post eine sehr gute Aufnahme findet, hatte ich Gelegenheit, die dortige Apotheke zu besichtigen, welche in ihrer innern und äußern Einrichtung und Ausstattung eine wahre Musterofficin genannt zu werden verdient. Den andern Morgen langten wir, nach dreistündiger Fahrt mit Extrapost, glücklich in Elster an, wo wir bereits auf vier Wochen ein passendes Logis gemiethet hatten.